Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nimmt die Technikräume und eine Tiefgarage auf. Danach zogen die Arbeiter von der alten Halle in die neue halbe, und anstelle der alten baute man den zweiten Halbkreis ohne Untergeschoss. Die Betonwand zwischen den beiden Etappen war auch bautechnisch nötig: Sie muss hier zwei Brandabschnitte voneinander trennen.
Der Logik des Halbierens folgend ist der Grundriss in vier Viertel aufgeteilt, die, falls nötig, unabhängig funktionieren. Eine Serie von Laderampen verbindet jeden Quadranten mit der Strasse. Sie sind in einer Schicht entlang der Aussenwand aufgereiht. Die Struktur ist flexibel: In einigen Kammern sind Büros eingerichtet, die sich bei Bedarf zu einer Rampe umbauen lassen. Auch die Nebenräume sind in derselben Wandschicht untergebracht. Die Halle selbst ist komplett offen. Einzig die Schreinerwerkstatt steht als Box im Raum, auf deren Dach die Monteure den Pausenkaffee trinken.

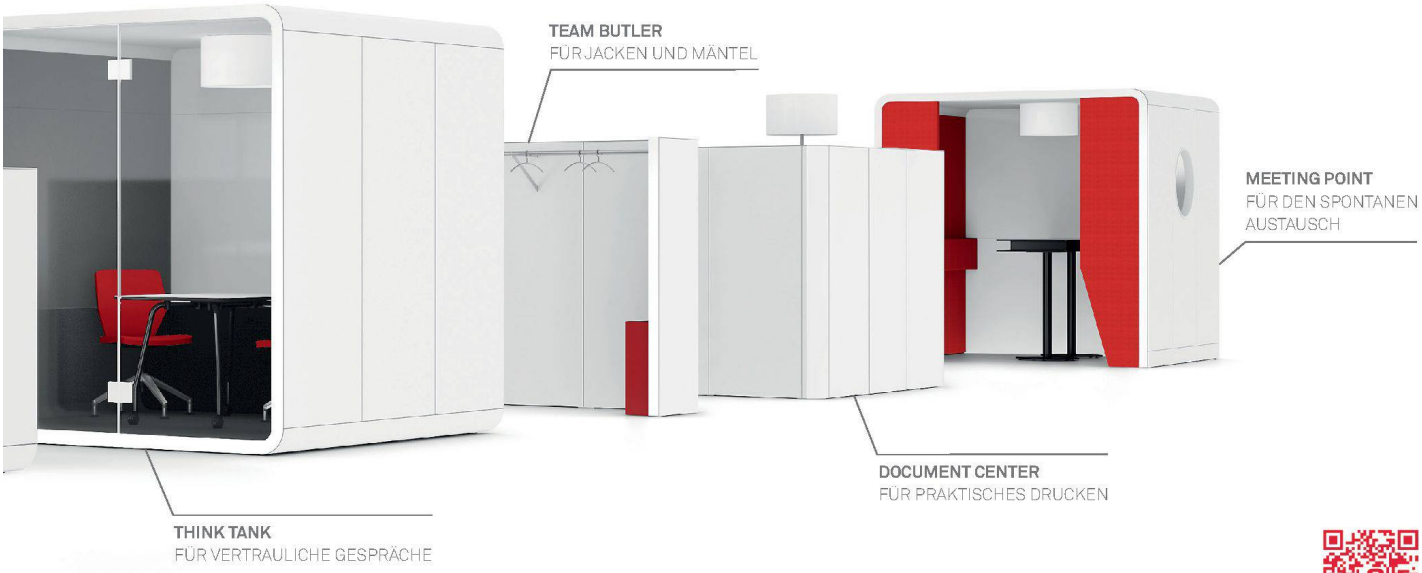
DAS ECKIGE IM RUNDEN Vitra fertigt in der Halle Möbel für ihre Ladeneinrichtungskette. An Werkbänken montieren Arbeiter Einbauten für Modehäuser wie C&A oder Peek&Cloppenburg. Den grössten Teil der Fläche nimmt das Lager ein. In der Mitte der Halle reichen die Gestelle bis unters Dach, auf dem Boden entlang der Aussenwand werden Möbel auf Paletten zwischengelagert. Ein rechtwinkliges Netz mit Fahrwegen für die Hubstapler definiert den Grundriss.

Der Kreis spielte schon bei Sanaas Learning Center in Lausanne eine wichtige Rolle. Dort brachen die runden Innenhöfe mit der orthogonalen Grundform des Gebäudes. Bei Vitra ist es nun genau umgekehrt: Die Halle ist aussen rund und innen orthogonal. Aus Sicht der Logistik scheint der Kreis für eine Industriehalle die falsche Form zu sein. Doch das Gebäude ist derart gross, dass die Rundung kaum ins Gewicht fällt. Dennoch nimmt man die gekrümmte Form wahr, die etwas Spannung in den orthogonalen Alltag der Arbeiter bringt. Und da sich die Wände aus dem Blickfeld krümmen, täuscht die Grösse der Halle auch im Inneren.
Abgesehen von der extravaganten Grundrissform nehmen Sanaa die Architektur so weit zurück wie möglich. Farben setzen sie mit japanischer Zurückhaltung ein, wie man dies vom Büro kennt. Aussenwand und Boden sind betongrau, die Gestelle schimmern in hellem Grau, das Stahlskelett ist weiss lackiert. Sogar die Markierungen auf dem Boden sind neutral weiss und nicht gelb wie in den anderen Hallen. Geht man durch den 165 Meter langen Mittelgang, fühlt man sich an ein Labor erinnert. Alles ist schlicht und aufgeräumt. Die gelben Gabelstapler, die bunten Kleider der Monteure und die knallroten Plastikbehälter, in denen die Schrauben und Muttern lagern, kontrastieren das Bild. Dies tut der Halle aber keinen Abbruch: Die reduzierte Architektur bleibt im Hintergrund und lässt Raum für Farbtupfer, die die Nutzung mit sich bringt. Die Halle ist ein veredelter Zweckbau. Umso mehr stellt sich die Frage nach dem Preis für den Kreis. Vitra schweigt zu den Kosten. Laut den Architekten ist das Gebäude nicht teurer als die rechteckigen Nachbarn. Die Bauherrin gab einen Quadratmeterpreis vor, den sie einhalten mussten. Die Konstruktion sei vor allem in der Planung aufwendiger gewesen, erklärt Krawczyk. «Wir mussten jeden Anschlusspunkt der Stahlträger zeichnen.»
Der Einsatz hat sich gelohnt. In den Genuss der Architektur kommen vor allem Arbeiterinnen und Arbeiter, die tagtäglich in der Halle zupacken. Ihren Werktag wird die Architektur abrunden.

BLICK HINTER DIE KULISSE
Auf einer Leserreise können Sie die Produktionshalle besichtigen, die auf dem offiziellen Rundgang nicht zugänglich ist. Vertreter von Vitra und die Architekten von Nkbak führen durch die Halle und ins Restaurierungsatelier, wo Vitra Sammlungsstücke aufpoliert.
› Hochparterre-Leserreise zu Vitra: 23. Mai 2013
› Programm: 15.15 Uhr Rundgang Produktionshalle und Atelier (Treffpunkt Empfang Vitrahaus), 17.30 Uhr Apéro und Fragerunde. Zuvor können die Campus-Architekturführung (13 Uhr) oder die Louis Kahn Ausstellung kostenlos besucht werden.
› Anmeldung bis 21. Mai, die Platzzahl ist beschränkt: veranstaltungen.hochparterre.ch

MEHR IM NETZ
Sehen Sie weitere Bilder der Halle und erfahren Sie im Video, was Sanaa über ihren neusten Entwurf sagen.
› www.links.hochparterre.ch

lista office LO



Das sich an jede Situation anpasst. Und das Menschen motiviert. > www.lista-office.com/mindport

FESTLAND

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zürcher Fachhochschule

Diplome 2013

Zürcher Hochschule der Künste

Diplomausstellung

1. – 13. Juni 2013
täglich 12 – 20 Uhr

Vernissage
31. Mai, 17 Uhr

Vortragssaal, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Alle Diplomveranstaltungen unter agenda.zhdk.ch

Theater, Performances, Podien

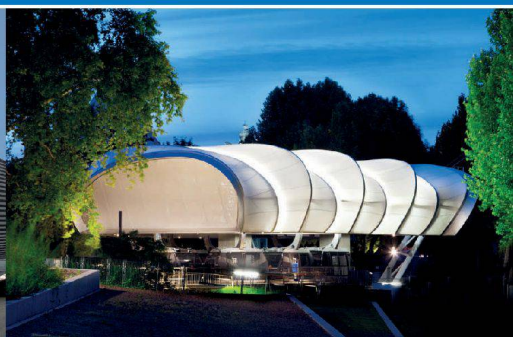
Ausstellungen, Konzerte, Kino

textile Architektur
• Hallen
• Fassaden

HPGASSERAG MEMBRANBAU

HP GASSER AG
Membranbau
Industriestrasse 45 · Postfach 144
CH-6078 Lungern
Tel. +41 (0)41 666 25 35
Fax +41 (0)41 666 25 30
membranbau@hpgasser.ch

www.membranbau.ch



SK Triathlon

SIMILOR KUGLER
WATER INSPIRATION SINCE 1854

Ärztehaus Beau-Site, Bern

Architektur in Edelstahl

Ihre Ideen – unsere INOX-Bleche

Mit INOX erhalten Sie eine ästhetische, korrosionsbeständige und saubere Oberfläche, die plan ist, nicht verkratzt und leicht zu reinigen ist.

Dafür stehen Ihnen viele verschiedene Oberflächen zur Auswahl, wie geschliffen, gebürstet, gefärbt, muster- oder dekorgewalzt, mattvibriert, geprägt und spiegelpoliert.

Anwendungsbeispiele mobil mit dem **RIMEX Metals APP** für Apple oder Android.

HANS KOHLER AG, Claridenstrasse 20, Postfach 2521
CH-8022 Zürich, Tel. 044 207 11 11, Fax 044 207 11 10
mail@kohler.ch **www.kohler.ch ▸ Online-Shop**

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH

213